

## Performance Lab Berlin: „Gate Theory“

Premiere 21.04.2007, Gelber Raum, Berlin

Konzept/ Regie: Shannon Sullivan

Performerinnen: Heidrun Jahn, Joey Juschka, Barbara Kowa, Lea Lanz, Renate Moringello

Auf den Prinzipien der Neurologie basierend ist „Gate Theory“ eine Performance, die jeden einzelnen Sinn stimuliert. Die Performance wird über die Haut, durch Bewegung, Geschmack, Geruch und Geräusch erfahren; nur am Ende wird dem Publikum ein kurzer Blick auf die Performer erlaubt.

*Augen zu. Sinne auf. Wach werden. Wahrnehmen. Teilnehmen.*

*Temperatur. Vibration. Atem. Ton. Berühren. Bewegen. Bewegt werden.*

### Erfahrungsberichte unserer Gäste:

„Die Performance ... hat es dann geschafft, Urinstinkte oder -gefühle wie Vertrauen und Geborgenheit anzusprechen und wirkt bis jetzt nach! ... die Erfahrung ... erreicht Bereiche, die sehr viel tiefer liegen als oberflächlicher Körperkontakt ... ich wusste ja nicht, wer diese Person ist, wie alt sie ist, ob sie groß ist oder klein, schön oder häßlich, ja nicht einmal, ob Mann oder Frau ...“

- Bodo, „Gate Theory“- Gast, April 2007



„... eine sehr großzügige Atmosphäre, bescheiden und warm. Ich wurde in Neugier auf das Nächste gehalten, habe die Intimität genossen ...“

- Maya Lipsker, „Gate Theory“- Gast, April 2007

„Eure Veranstaltung ... hat mich nachhaltig berührt. Es tat vor allem gut, 'anders' sinnlich wahrzunehmen und tief in sich zu ruhen. Das war eine sehr schöne Reise, die ich gern weitere Male unternommen hätte.“

- André Schneider, „Gate Theory“- Gast, April 2007



„Gate Theory“ ist eine Performance, die einen langanhaltenden Effekt hat: sowohl auf die Menschen, die sie kreieren, als auch auf die, die sie erfahren. „Gate Theory“ wurde bisher siebenmal aufgeführt.

### Performance Lab Berlin:

Shannon Sullivan & Joey Juschka

Performance Lab Berlin – PF 580137 – D- 10411 Berlin, Germany – [www.performancelabberlin.com](http://www.performancelabberlin.com)